

ITEM No 423/56

PRIORITY

Jan 18
I-15456

HUNGARY

RUMANIA

POLAND

CZECHOSLOVAKIA

OTHER CAPTIVE NATIONS

PRISONERS OF WAR /2400/

CAPTIVE NATIONS PRISONERS IN USSR.

SOURCE MUNICH: Own reporters.

DATE OF OBSERVATION: As detailed in the report.

HUNGARIAN EVALUATION COMMENT: The location of the camps under reference is known.

RUMANIAN EVALUATION COMMENT: The presence of Rumanian POWs and deportees in the reported Soviet camps is known here. General STANESCU was mentioned by previous contributions of recently returned German POWs.

POLISH EVALUATION COMMENT: We learn from this report that also at KRASNOGORSK /about ten km west of MOSCOW/ about 400 Poles were detained in 1949-1950. This camp was already mentioned by a number of sources but here is the first reference to Poles there. The name of Gustaw DANZIGER is known to us while that of Horst ZIEGLER is new. To all appearances he is a German but coming from ŁÓDŹ he may well be a Polish citizen.

CZECHOSLOVAKIAN EVALUATION COMMENT: The presence of CSR prisoners in the camps of KRASNOGORSK and SPASSK, KARAGANDA area, has not been reported as yet.

MUNICH RFE Item No. 10846/55 also mentioned Czechs held at INTA Camp No.4.

x x x

Quelle Nr.: 1849.

"Im Sommer 1955 befanden sich im Lager DEGTJARKA 476/5 ca fünf Polen, drei Rumänen und ein Ungar. Im Lager 476/5 waren ständig Ausländer. In der Hauptsache Ungarn, Polen, Rumänen. Anfang 1955 wurden ca acht Polen aus dem Lager an-

/more/

geblich repatriert. Ich habe mit allen gesprochen. Leider kann ich keine Namen angeben. Alle Polen waren bis zu meiner Abfahrt im September 55 in die Heimat entlassen worden.

Grössere Gruppen von Rumänen waren meines Wissens im Lager ASBEST, Teile in REWDA, kleinere Gruppen in den anderen Lagern der Hauptverwaltung SWERDLOVSK, zu der acht Lagerabteilungen gehörten. Von den Ungarn ist das gleiche zu sagen wie von den Rumänen.

Bulgaren habe ich seit 1950 keine mehr getroffen.

Bei den Tschechen, die sich als solche ausgaben, war es selten klar, ob sie vom den Russen als Tschechen oder Deutsche geführt wurden. Der Gesundheitszustand dieser Kameraden war zufriedenstellend.

Von September 1949 bis Oktober 1950 waren im Lager 7027/II KRASNO-GORSK bei MOSKAU ca 400 Polen, Rumänen, Ungarn, Tschechen und Letten. Meistens waren es Zivilpersonen, die bei der Besetzung dieser Länder durch die Russen verschleppt worden waren. Über deren Verbleib kann ich keine Angaben machen.

Selbst gesprochen habe ich Anfang 1955 im Lager DEGTJARKA mit DANZIGER Gustav, der aus Polen stammt."

Quelle Nr.: 2072.

"Im August 1954 habe ich mit Nik RASUMICHIN, ca 55 Jahre alt, aus PRAG/CSR - im Lager SPASSK bei KARAGANDA gesprochen."

Quelle Nr.: 1765.

"In der Zeit zwischen Februar-März 1950 habe ich den russischen Emigranten SELIKOWITSCH, ca 1895 geboren, im Gefängnislazarett ODESSA getroffen und mit ihm gesprochen. Er spricht nur Russisch und Französisch. Als gebürtiger Russe war er 1917 als junger Offizier /oder Fähnrich/ aus Russland nach Frankreich zusammen mit seiner Braut und späteren Frau emigriert. Er arbeitete in LYON in der Tuchindustrie, kam im Verlaufe des Krieges freiwillig als Fremdarbeiter zusammen mit seiner Frau nach Deutschland /Thüringen?/. Folgte mit seiner Frau im Sommer 1945 der von den Sowjets an die russischen Emigranten gerichteten Aufforderung in die Heimat zurückzukehren. Wurde von den Sowjets zunächst in Deutschland in einem Lager gehalten, dann hinter Stacheldraht in Russland und von seiner Frau getrennt und kam schliesslich ins Gefäng-

/more/

nis. Wartete hier auf seine Verurteilung oder war bereits verurteilt. Machte sich grösste Vorwürfe wegen seiner Leichtgläubigkeit den russischen Versprechungen gegenüber.

Seine Frau habe ich im Juli 1949 selbst in einem Arbeitslager bei ODESSA gesehen, in dem ich mich selbst aber auch nicht frei bewegen konnte. Als dieses Lager im August 1949 aufgelöst wurde, wurde Frau SELIKOWITSCH zusammen mit etwa sechs anderen Frauen /anscheinend Holländerinnen/ mit unbekanntem Ziel abtransportiert. - SELIKOWITSCH sagte mir, dass er einen in Frankreich lebenden Sohn hätte, der damals 25 Jahre alt war und, soweit ich mich entsinne, auch in Frankreich verheiratet war."

Quelle Nr.: 1691.

"Am 7.1.55 kamen wir von WORKUTA nach INTA Lager 4. Dort waren Gruppen von Polen /sechs Mann/, Franzosen /neun Mann/, Tschechen /drei Mann/ und ein Holländer. Polen, Tschechen und Franzosen wurden ca am 10.2.55 angeblich in ihre Heimatländer abtransportiert. Namen im einzelnen unbekannt. Selbst gesprochen habe ich mit dem ca 43-45 jährigen STRELETZKI /fnu/; er stammt aus Jugoslawien. Kunstmaler von Beruf. Er war in der Zeit vom 7.1.55 bis 18.2.55 im Lager INTA Nr.4.

In INTA wurden noch mehrere Kameraden /Deutsche/ als staatenlos festgehalten, deren Staatsangehörigkeit nach internat.Recht einwandfrei ist: 1/ Julius STURMER, letzter Wohnsitz BERLIN. Bekanntter Mitarbeiter /Plakatemaler/ der früheren Zeitschrift "Motorradsport" oder ähnlich, BERLIN. 2/ Karl Hans STURZ, seit 17 Jahren im Lager. Seine Angehörigen: HAMBURG-ALTONA. 3/ Walter ERNST. 4/ Von BELLEN."

Quelle Nr.: 1750.

"Im Lager WOIKOWA 5110/42 befanden sich im Jahre 1954 und 1955 ca 60 /meist Offiziere/ Japaner. Auch ein rumänischer General war da. Es handelte sich um den 60-jährigen General STANESCU /fnu/, der das Lager im Sommer 1955 verliess /Ziel unbekannt/."

Quelle Nr.: 1687.

"Im Lager WORKUTA - Schächte 6 und 7 - befanden sich in der Zeit zwischen 1953-54 ca fünf Polen, 15-20 Ungarn und drei Rumänen. Gesprochen habe ich im Jahre 1954 mit dem Ungarn ROTAREW, ca 1920 geboren, aus BUDAPEST und mit dem Rumänen Josef JAGUJUK, geboren 1928.

/more/

Ich möchte bemerken, dass Staatsangehörige der Satellitenstaaten, die ihre Strafen abgebusst haben oder von der Sowjet Regierung amnestiert waren, n i c h t in ihre Heimat rückgeführt werden, sondern im Verbannungsgebiet zwangsweise aber als "freie" Bürger angesiedelt werden. Grösster Teil dieser Leute befindet sich im Gebiet WORKUTA, INTA und KARAGANDA."

Quelle Nr.: 2374.

"Im Lager ASBEST habe ich mit Horst ZIEGLER, der aus LODZ /Polen/ stammt, gesprochen, und zwar im Oktober 1955. Er war geistig etwas beschränkt."

End.